Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 17

Artikel: Aus St. Gallen, Uri und Freiburg: Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-531669

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

entsprechen (so ist g. B. mit dem sechsten Altersjahre die Märchenstufe bereits überwunden) und zudem auf deutsch=nationale und protestantisch = konfessionelle Berhältniffe zugeschnitten find und infolge bessen niemals allgemeinen Gingang finden können. Daher kommt es auch, daß Professor Reins Ideall hrplan bis jest nur an einer einzigen Schule prattisch burchgeführt ift, nämlich an der Uebungs= schule bes unter feiner Oberleitung stehenden Jenäer padagogischen Universitäts. feminars.

Um Schlusse gibt ber Berfasser (Seite 97-99) ein Berzeichnis ber zahlreichen von ihm benutten Schriften herbart-Zillerscher Richtung, aus denen er bas auf feinen Gegenstand bezügliche fleißig zu Rate gezogen und in guter, übersichtlicher Ordnung dargestellt hat. Rung, Sem.=Dir.

Aus St. Gallen, Uri und Freiburg.

(Rorrespondenzen.)

1. St. Sallen. a. Um Diterfesttag wurden in Sargans die Ueberreste von Berrn Oberlehrer Jos. Stucky ber geweihten Erbe übergeben.

Der Verstorbens war geboren den 31. Juli 1854, besuchte mit besten Erfolgen die Primar- und Realschule in Sargans und vom Jahr 1869-72 das Lehrerseminar in Rorschach, damals unter der Leitung von Direktor Laregiaber stehend.

Der zu den schönsten Hoffnungen berechtigende junge Mann begann seine prattische Wirksamteit auf Hombergs Höhen im Toggenburg, mar vorübergebend auch in Berneck tätig, kam bann aufs Romptoir bes Ammann'schen Ctablis= sements nach homberg gurud und murbe im Jahre 1877 an die Oberschule

feiner Beimatgemeinde gewählt.

Im Juni 1902 feierte er daselbst sein 25jahriges Dienstjubilaum. Dabei konnte er auf eine äußerst segensreiche Wirksamkeit zurückblicken. Herr Stucki galt als einer der besten Lehrer der Gegend. Mit Schneid und Eifer verband er einen flaren Berftand, eine vorzügliche Auffassungs= und Mitteilungsgabe, hielt stets eine stramme, von Liebe und Ernst getragene Disziplin. Und fo erwarh sich ber wackere Oberlehrer jederzeit die Zufriedenheit und Anerkennung seiner Vorgesetzten. Seine Tätigkeit zum Wohle und im Dienste ter Jugend von Sargans bestand nicht blog in ber rationellen Entwicklung ber Intelligenz, sondern bezweckte nicht minder die Bildung des Willens und Charakters sowohl durch das Beispiel der Pflichttreue als namentlich durch den ethischen Unterricht und die Biblische Geschichte.

Als langjähriger Organist stellte Herr Stucky seine prachtigen Anlagen und Kräfte auch in den Dienst Gottes. Er war ferner Dirigent der Blechmusik und eines Männerchores. Das Zutrauen der Mitbürger erfor ihn zum Präsidenten des Kirchenverwaltungsrates. In dieser Eigenschaft besorgte er vorzüglich die Pflegschaft, für die er eine mustergültige Buchhaltung führte. Als Militär bekleidete Stucky den Rang eines hauptmannes. Ueberall stellte der Selige seinen vollen Mann und zeichnete sich durch Energie, Pünktlichkeit und treuen Pflichteifer aus.

Um 15. Januar 1. J. vormittags erteilte Berr Studi noch Unterricht, um fich dann nach Davos zu begeben zwecks Erholung und Wiederherstellung von einem bereits vorgeschrittenen dronischen Lungenleiden. Die erhoffte Besserung trat leider nur scheinbar ein. Am hohen Donnerstag Morgen verschied ber gute Mann, verseben mit ben bl. Sterbfaframenten.

An feinem Grabe trauern nicht nur feine Familienangehörigen, Gattin, drei Söhne und drei Töchter, alle der Schule entwachsen, und seine Schüler, fondern die ganze Gemeinde und viele Freunde und Bekannte außer derselben. R. I. P.

— b) Nach Azmoos kommt als Lehrer Hr. Schmid, Lehramtskandidat von Flawil.

Flums (Vorderberg) mählte als Lehrer den Bürger Cberle, bisanhin

in Malters (Luzern).

Die kathol. Schulgenossen von Thal wählten ihren Mitbürger Aug. Mehmer, der zwanzig Jahre treu in Neu St. Johann gewirkt, an die Oberschule.

Der Bau des neuen Schulhauses von kathol. Kirch berg ift in Angriff genommen worden.

Un die neu freierte 3. Lehrstelle in Rotmont en wurde gewählt Frl. Lehnherr von Gams.

In Mörschwil hat der 77jährige Lehrerveteran Stieger sein Schulmeisterszepter niedergelegt. Dem wackern Alten noch einen heitern Lebensabend!

Hocher. Herr Hutter, Kaplan und Reallehrer in Kirchberg, kommt ebenfalls als Lehrer an die Realschule in Mels an Stelle des nunmehrigen Seminardirektors Grüninger in Rickenbach.

Waldfirch wählte an die Oberschule Herrn Alois Mehmer, bisher an der Mittelschule tätig; dem scheidenden, vieljährigen Lehrer Kurer wurde eine Gratifitation von Fr. 500 zugesprochen.

Herr Lehrer Martin Bertsch in Mels wurde letten Sonntag als konservativer Abgeordneter der dortigen Gemeinde in den Kantonsrat geswählt. Es ist den biedern Mitbürgern droben am Gonzen und den Churfirsten eigen, daß sie ihre Beamten mit großer Vorliehe dem Lehrerstande entnehmen. Es ist dies für die Lehrerschaft gewiß sehr ehrenvoll. Vor vielen Jahren soll es sogar vorgekommen sein, daß sämtliche Gemeindeammänner der acht politischen Gemeinden des Bezirkes früher Lehrer gewesen waren. Es müssen dann allerdings waschächte "Oberländer" sein. Dem neuen Kantonsrat aus unserer Gilde unsere Gratulation! (Desgleichen von der Redaktion.)

2. Ari. In Nr. 14 der "Babag. Bl." fordert der Vorstand des Vereins fathol. Lehrer und Schulmänner ber Schweiz mit warmem Appell zur Generalversammlung auf. Zweifellos burfte bemselben gablreich entsprochen merben. Ob auch von Uri? Bu munichen ware es ficher. Doch zweifeln wir febr an zahlreicher Beteiligung von dorther. Ginzelne mögen wohl erscheinen. Aber -. Denn leider haben wir in Uri noch nicht Schulferien, diese beginnen erft mit dem 1. Mai, und so burfte mohl gar mancher noch an die Schulftube gefesselt fein, der sonft gerne mitgemacht hatte. Bom titl. Borftand zu verlangen, auf Uri Rucksicht zu nehmen, wäre aber eine etwas starke Zumutung gewesen, in Anbetracht bessen, daß die Urnerische Settion bisher in so penibler Weise sich fern gehalten und immer noch den Schlaf nicht aus den Augen reiben will, weil man gewisserorts sie gerne schlafen läßt. (Auffällig! Die Red.) Wenn auch unter ber Urnerischen Lehrerschaft ein anerkannt guter Beist herrscht, so tate boch ein etwas regeres Leben gut, und auch in Uri hatte die Lehrerschaft Interessen zu besprechen und gemeinsam zu beraten, was eben nur in zielbewußter Organisation geschehen kann, die leider fehlt. Es fehlt an Fühlung unter einander. Dazu sind eben Lehrerversammlung und Ronferenzen bestimmt, die Fühlung herzustellen.

Unsere gesetmäßige Jahreskonferenz ist aber einstweilen bloß mehr auf dem Papier, im kantonalen Büdget. Noch ist der Mann nicht erstanden, der ein kräftiges "Wach auf" zu sprechen berufen wäre, und einstweilen hat auch der Dichter immer noch Recht: "Die Urner sinds, die am längsten säumen." Mögen sie nur nicht zu lange es tun und dann, wie schon oft, zu spät kommen. Dem Lehrertag in Stans aber unser herzliches Glück auf!

3. Freiburg, Vom Technitum in Freiburg, école des art et ides métiers, liegt eben ein 112 seitiges Programm vor. Dasselbe ist den 12. März ausgegeben und behandelt Zweck und Organisation der Schule, technische Abeteilung, Abteilung der Berufsarten, Vordereitungskurs. Die technische Abeteilung zerfällt in eine école de mécanique et d'électrotechnique, école de construction civile und eine école des arts décolatifs. Die Abteilung der Berufsarten umfaßt eine école d'apprentissage pour mécaniciens, école d'apprentissage pour tailleurs de pierres et maçons und eine école d'apprentissage pour menuisiers et ébénistes. Das Sommersemester hatmit dem 14. April begonnen. Die division technique zählte 83 Schüler und 22 Hörer und die division des métiers 44 Schüler, worunter namentlich die école des arts décorati's viele weibliche Schülerinnen umfaßte. Das Programm bietet auch die verichiedenen Stundenspläne. Die vortressliche, auf der Höhe der Zeit stehende Schule sei den Lesern in empsehlende Erinnerung gebracht. Nähere Austunft erteilt der verdiente und bestenerfannte Direktor Herr Leon Genoud.

👺 Gesucht nach England 睪

ein Lehrer für Französisch und event. Deutsch. Wolontärstelle. Etwa 2 Stunden per Tag. Später Aussicht auf sixe Anstellung mit guter Bezahlung. Gelegenheit Vrivatstunden zu erteilen. Vorkenntnisse im Englischen nicht absolut notwendig. Sintritt so fort. Offerten mit Photographie und Zeugnissen an Vrof. S. Hug, Jug.

Institut Delessert

Château de Lucens (Vaud)

gegründet 1864 zum Studium moderner Sprachen und deren Handelskorrespondenz. — Günstige Fintrittszeit: 14. Juli 1903. — Besondere Abteilung mit vollständigem Unterricht für Knaben von 12 Jahren an. Mässige Preise. Prospektus durch

Porchet & Pfaff, Direktoren und Besitzer.

Bu beziehen durch Adelrich Benziger & Cie. in Einsiedeln.

Ausgewählte Beispiele zum kathol. Katedismus von Franz Spirago. 208 S. Preis: geb. Fr. 3.75.

un Franz Spirago. 234 S. Preis: geb. Fr. 3. 15.

Kathol. Katedyismus für die Jugend mit Fragen und Antworten, von Franz Spirago. 4. Auflage. 248 S. Preis: geb. Fr. 1.35.

Katizol. Polks-Katedzismus, drei Teile, 5. Auflage, 26—30 Tausend. 1903. Preis: geb. Fr. 6.85.

Die 5. Auflage enthaltet viele neue zeitgemäße Abhandlungen, so 3. B. über religiöse Toleranz, Alfoholfrage, Anstandslehre Frauenfrage, nationales Verhalten u. dgl.

Mess- u. Tischweine Echte Weine für die hl. Messe sowie in- und ausländische Tischweine zu Tagespreisen liefern unter Zusicherung guter und schneller Bedienung Gebr. Kuster, Schmerikon.